



Dr. Florian Klimscha
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Bede Godwyll
Repräsentant der GEPA für Weltläden
(Fair Trade Company)

Dr. Claus Deimel
Hamburg, ehem. Direktor der Staatlichen
Ethnographischen Sammlungen Sachsen

Prof. Dr. Svend Hansen
Eurasien Abteilung des DAI

Prof. Dr. Christoph Antweiler
Universität Bonn

Dr. Markus Blaich
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Prof. Dr. Lorenz Rahmstorf
Universität Göttingen

Dr. Daniel Neumann
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Dr. Alexis von Poser
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Prof. Dr. Brigitte Reinwald
Universität Hannover

Im Vortragssaal des Niedersächsischen
Landesmuseums Hannover
Der Eintritt ist frei
Wir freuen uns über eine Spende

U-Bahn: Aegidientorplatz
Bus: Rathaus/ Bleichenstraße,
Rathaus/ Friedrichswall
Jeweils 5 Minuten Fußweg zum Museum
Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen

Ethnologische Gesellschaft Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
Info +49 (0)551-9807-686

Niedersächsischer Landesverein für
Urgeschichte e. V.
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover

www.ethno-hannover.de
www.landesverein-urgeschichte.de
Sparda Bank Hannover
IBAN: DE 42 2509 0500 0001 9225 80
BIC: GENODEF1S09

Titelfoto: C. Deimel 2016
„Ein Gehöft in der Sierra Tarahumara“

Abb. Borte: Alternative Zahlungsmittel aus aller
Welt aus der Sammlung des Niedersächsischen
Landesmuseums Hannover



ARM & REICH

ethnologische und archäologische Beispiele

Veranstaltungsprogramm
der Ethnologischen Gesellschaft Hannover e.V.
und des Niedersächsischen Landesvereins für
Urgeschichte

Oktober 2018 bis April 2019



	<p>Arm und Reich ist bekanntlich ein Thema in allen Gesellschaften unserer Erde. Es gibt Auskunft über menschliche Existenz und historische Bewegungen. Unser Programm 2018/2019 bezieht sich auf diese Thematik in ethnologischen und archäologischen Vorträgen aus unterschiedlichen Regionen und Zeiten. Wir freuen uns, mit dem Fachbereich Archäologie des Landesmuseums ein Experiment zu wagen und ein gemeinsames Vortragsprogramm vorzustellen, in dem verschiedene Perspektiven zum Thema „Arm und Reich“ sichtbar gemacht werden. Die Vorträge der Ethnologischen Gesellschaft Hannover finden wie gewohnt jeweils am Dienstag statt, die Vorträge des Niedersächsischen Landesvereins für Urgeschichte jeweils am Donnerstag. Beginn ist immer um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums.</p>	<p>Di. 13.11.2018 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Ohne Geld reich. Ökonomische Strategie in der Sierra Tarahumara (Mexiko) Dr. Claus Deimel, Hamburg</p> <p>Der Warenkorb, mit dem bei uns Wohlstand gemessen wird, ist nicht das Maß aller Dinge. Es geht auch ohne Geld, indem Tauschhandel betont wird. Ein Beispiel hierfür sind die Rarámuri der Sierra Tarahumara im Norden Mexikos. Vortrag mit Film: „El Antifaz. Tschüss die Seele – Die Verabschiedung“ (35 min).</p>	<p>Do. 28.02.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Wie reich ein Bauer auch wär, er sollte die Ritterschaft meiden! - Wer war arm und wer war reich im Mittelalter? Dr. Markus Blaich, Hannover</p>
		<p>Do. 13.12.2018 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Anfänge sozialer Ungleichheit im Schwarzmeerraum im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr. Prof. Dr. Svend Hansen, Berlin</p>	<p>Di. 12.03.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Tabu – Der Schneckengeldzyklus der Tolai auf Neubritannien Dr. Alexis von Poser, Hannover</p> <p>Auf Neubritannien im pazifischen Bismarck-Archipel kann bei den Tolai neben der Neuguineischen Staatswährung noch immer die dort übliche Schneckengeldwährung verwendet werden, um Einkäufe zu tätigen oder Geldgeschenke zu machen. Sie wird in der dortigen Sprache tabu genannt. Der Zyklus des Schneckengeldes bezieht die gesamte Gesellschaft mit ein und lässt keinen, der sich am sozialen Leben beteiligt, außen vor. Es gibt dadurch in diesem Zusammenhang keine wirkliche Armut – jedes Mitglied der Gesellschaft wird regelmäßig finanziell ausgestattet, um am täglichen Leben teilhaben zu können. In einigen Banken der Provinz können Schneckengeld und Staatswährung gegeneinander eingetauscht werden.</p>
<p>Do. 11.10.2018 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Arm und Reich. Archäologische Perspektiven zur Entstehung sozialer Unterschiede Dr. Florian Klimscha, Hannover</p>	<p>Di. 08.01.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Reiche werden arm und dadurch reich. Der Potlatch bei Indianern der Nordwestküste Prof. Dr. Christoph Antweiler, Bonn</p> <p>Der Potlatch ist ein zeremonieller Gabentausch bei Indianern an der pazifischen Küste Kanadas und der USA. Es wurden und werden große Feste abgehalten, bei denen Häuptlinge oder andere wichtige Personen im Rahmen öffentlicher Rituale große Mengen an Gütern (Nahrung, Stoffe, Metall) an andere wichtige Personen abgeben. Damit gewinnen die Gastgeber Ansehen und Status. Im Extremfall werden dabei sogar äußerst wertvolle Güter demonstrativ vor den „Beschenkten“ zerstört. Dieser Gabentausch ist eine kulturelle Institution und nicht einfach zu erklären.</p>	<p>Do. 14.03.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Arm und Reich in den Metallzeiten Europas Dr. Daniel Neumann, Hannover</p>
<p>Di. 16.10.2018 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Fairer Handel wirkt. Wege aus der Armut Bede Godwyll, Bensheim</p> <p>Welche Rolle kann der faire Handel bei der Armutsbekämpfung spielen? Dieser Frage geht Bede Godwyll in seinem Vortrag nach und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie Handelsbeziehungen auf Augenhöhe neben der rein wirtschaftlichen auch eine soziale Wirkung mit sich bringen. Bede Godwyll leitete mehrere Jahre ein regionales Fairhandels-Zentrum und arbeitet zur Zeit als Berater für Weltläden.</p>			<p>Di. 09.04.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>„Koloniale“ Filmnacht 1. Julia Gechter: „Maji Maji Flava – Making of“ 2. Eva Knopf: „Majubs Reise“</p>
		<p>Do. 14.02.2019 18:30 Uhr Vortragssaal</p>	<p>Gewichtssysteme und Handelsnetzwerke im Ost-Mittelmeerraum Prof. Dr. Lorenz Rahmstorf, Göttingen</p>		<p>Einführung von Prof. Dr. Brigitte Reinwald, Hannover</p>